

Die Breuss-Massage

..... ist eine sanfte, tiefgreifende Massage der Wirbelsäule. Sie besteht aus einer beruhigenden Abfolge von Griffen, die streckenden und richtenden Charakter haben. Die zweite Hälfte der Massage besteht aus einer einfühlbaren entspannenden Behandlung und führt so zu einem harmonischen energetischen Ausgleich der Wirbelsäule.

Die Anwendung von Johanniskrautöl unterstützt die Wirkung auf das Nervensystem.

Die Breuss-Massage kann vor oder nach der Dorn-Behandlung oder auch alleinstehend gegeben werden.

Was in Ihrer individuellen Situation für Sie sinnvoll ist, entscheiden Sie zusammen im Gespräch mit dem Therapeuten.

Bei der DORN-Methode wird immer die Wirbelsäule als die Säule des Menschen mit ihren vielfältigen Wirkungen auf den Körper behandelt.

Der Behandlungserfolg ist nicht von der Dauer der vorliegenden Beschwerden abhängig.

Die Dorn-Therapie kann durchaus mit jeder anderen Therapieform kombiniert werden. Die Verbindung mit der Breuss-Massage hat sich bewährt.

Meistens werden eine bis drei Behandlungen benötigt.

Kosten / Behandlungszeit:

Dorn-Breuss Therapie mit Massage

60 Min./50,--€

Weitere Information erhalten Sie gerne von uns persönlich.

Dorn - Therapie + Breuss-Massage



Ursula Woitassek

Kuhbacher Hauptstr. 71
77933 Lahr - Kuhbach
Tel. 07821 / 99 48 64
Fax 07821 / 99 48 86

praxis@physiotherapie-woitassek.de

www.physiotherapie-woitassek.de

Stand Januar 2020

Dieter Dorn

Dieter Dorn ist der Erfinder der Dorn-Methode. Geplagt von eigenen Rückenschmerzen, entwickelte er in den 70er Jahren selbstständig eine Methode, mit der er die Wirbelsäule und auch die Gelenke von Schmerzen befreien konnte.

Die Methode

Die Dorn-Therapie ist eine sanfte Mobilisation von Wirbeln und Gelenken. Bewegungseinschränkungen werden mit den Händen diagnostiziert und auf eine sanfte, einfühlbare Art ausgeglichen. Das Ziel ist die Wiederherstellung der vollen Funktionsfähigkeit der Wirbelsäule sowie aller Gelenke. Dies wird durch eine dynamische Behandlung erreicht. Der Patient arbeitet in jedem Behandlungsschritt aktiv mit. Dadurch erhält er Vertrauen zur Behandlung.

Basis der Dorn-Therapie ist der Ausgleich der Beinlängen. Ungleiche Beinlängen führen zu instabiler Kreuzbeinstellung und weiter zu Haltungsveränderungen der Wirbelsäule, die wiederum zu Blockaden oder Bewegungseinschränkungen führen können. Schmerzen direkt im Rücken oder weiterlaufend in Armen, Beinen und im Kopf, aber auch Funktions-einschränkungen einzelner Organe wie zum Beispiel Magen- Darmbeschwerden, oder Atembeschwerden sind die Folge. Somit kann die Dorn-Therapie als ganzheitliches Behandlungskonzept verstanden werden.

Behandlungsablauf

1. Ausführliches Gespräch über den Gesundheitszustand, über die Art und Dauer der Beschwerden, bisher durchgeführte Diagnostik und Behandlung. Mögliche Kontra-indikationen werden im Vorfeld abgeklärt.
2. Die Beinlänge wird befundet und behandelt, um eine symmetrische Basis für die Wirbelsäule zu erarbeiten.
3. Danach wird systematisch die gesamte Wirbelsäule abgetastet und befundet, vom Kreuzbein bis zum Kopf.
4. Orientierend am Befund werden die verschiedenen Wirbelsäulenabschnitte behandelt mittels Eigenbewegungen des Patienten.
5. Nach der Behandlung der Wirbelsäule kann es, abhängig von den Anfangsbeschwerden des Patienten, noch wichtig sein, Gelenke an Armen, Beinen, Kiefergelenk oder Rippen zu behandeln.
6. Zum Erhalt des Behandlungserfolgs wird der zu Behandelnde angeleitet in der Durchführung von einfachen, auf ihn abgestimmten Eigenübungen.

Meridiane und Dorn-Therapie

Meridiane werden bei einer Dorn-Therapie ebenfalls befundet und behandelt. Für jeden einzelnen Wirbel gibt es organische und psychische Zuordnungen. Durch die Beschwerdeanamnese erhält der Therapeut wichtige Aussagen über mögliche energetische Blockaden. Durch die verbesserte Beweglichkeit der einzelnen Wirbel untereinander kann somit auch der Energiefluss zu den einzelnen Organen beeinflusst werden. Eine Verbesserung des Gesamtstoffwechsels und damit des Allgemeinbefindens ist die Folge.

Indikationen

- Akute oder auch chronische Schmerzen im Bereich der WS
- Schmerzausstrahlungen in die Beine, Arme und den Kopf
- Schmerzhafte Gelenke infolge Abnutzung, Arthrose oder Rheuma
- Neurologische Symptome wie Taubheit, Kribbeln
- Seitenunterschiedliche Körperwahrnehmungen
- Beinlängendifferenz
- Organische Funktionsstörungen

Kontraindikationen

... werden vom Therapeuten vor der Behandlung sicher abgeklärt. Bei unklarer Situation wird der Therapeut zur weiteren diagnostischen Abklärung weiterverweisen.